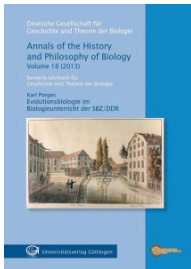


**BIOLOGIEDIDAKTIK**

**Evolution in der DDR**



Knapp 30 Jahre nach dem „Fall der Mauer“ liefert K. Porges eine inhaltlich anspruchsvolle, in seiner Detailliertheit einmalige Retrospektive des Stellenwertes der Evolutionsbiologie in der ehemaligen DDR. Kurz gesagt kommt hier gut heraus, in welchem z. T. willkürlich geprägten Spannungsfeld die Evolutionsbiologie steht: politisch, theologisch, fachlich.

Der Schulbuch- und Lehrplangeforschung als Belege einer kulturell-politischen „Evolution“ verbunden mit der intellektuellen Entwicklung verschiedener Schülergenerationen in den letzten Jahrzehnten – diesem diffizilen Gebiet hat sich der Autor gestellt. Diese Thematik besitzt von sich aus eine hohe Theorielastigkeit und ist nur nach einer sorgfältigen Recherche und Analyse eines großen Literaturangebots möglich. Porges hat hier einen Königsweg gefunden: Nach einer umfassenden Darstellung der „Eigenevolution des Evolutionsgedankens“ von Darwin, russischen Denkern bzw. Politikern einschließlich der Schöpfungslehre bis hin zum Kreationismus und weiteren aktuellen Stellungnahmen folgt eine ausführliche Analyse des DDR-Bildungssystems speziell des Biologieunterrichts und seiner streng reglementierten Vorgaben. Während dieser Teil auch von allgemeinem Interesse sein dürfte, wird es bei der extrem detaillierten vergleichenden inhaltlichen Untersuchung verschiedener Auflagen (incl. nahezu aller formalen Kriterien) der DDR-Lehrbücher von Klasse 8-12 über mehrere Ausgaben sehr speziell. Einige grafische Elemente (Abbildungen, Tabellen, Statistiken) mildern den hohen Theorieanteil ein wenig.

Wem diese Informationen zu trocken sind, kann sie getrost überschlagen, denn das abschließende

Fazit entschädigt den Leser, weil hier griffige Erkenntnisse auf verschiedenen Betrachtungsebenen (Politik, Fachinhalte, Sozialstrukturen u. ä.) als Synopse geboten werden.

Insgesamt ist dieses sehr informationsdichte Werk etwas für Leser, die speziell an der **Verknüpfung von politischen Strukturen mit der inhaltlichen Gestaltung und Vermittlung von Evolutionsbiologie im Bildungssystem der ehemaligen DDR** interessiert sind.

**Evolutionsbiologie im Biologieunterricht der SBZ/DDR.**

In: Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie – Annals of the History and Philosophy of Biology, Vol. 18 (2013), Karl Porges, Universitätsverlag Göttingen, Göttingen, 2018, 307 S., 32,00 €, ISBN 978-3-86395-333-1

*Christiane Högermann, Osnabrück*

**GARTEN**

**Igeln richtig helfen**



Beginnend mit einer durch kurze, aussagekräftige Texte (ohne Markenzeichen dieser Igelbiografie) gekennzeichneten

biologischen Vorstellung (Evolution; Taxonomie; ökologische, neurophysiologische, genetische Aspekte, Lebensweise) geht es über Haltungsbedingungen für Igel im heimischen Garten bis hin zum – umfangsmäßig betrachtet – Schwerpunktthema, der Igelpflege. Zu allen drei Hauptkapiteln werden viele wissenswerte Extras angeboten in Form von Fotos, erläuternden grafischen Elementen sowie Querverweisen. **Das handliche, geschickt gegliederte, somit lesefreundliche Buch ist ein kompaktes Igel-Kompendium**, das die

„ganz spezielle Lebenswelt“ dieser, vielen Leserinnen und Lesern vermutlich nur noch aus der Kindheit bekannten Nachfahren von Urzeitieren aufleben lässt und dadurch diesen Kleinsäugetern eine ihnen angemessene Aktualität verleiht.

**Igel im Garten Helfen – Pflegen – Beobachten.**

Monika Neumeier, Franckh-Kosmos, Stuttgart, 2018, 80 S., 8,99 €, ISBN 978-3-440-16131-9

*Christiane Högermann, Osnabrück*

**EXKURSION**

**Meer-auf-Zeit**

Um eine Safari zu machen, muss man nicht auf den afrikanischen Kontinent reisen und durch Savannen streifen. Spannende Tierwelt und Aha-Effekte kann man auch an Deutschlands Küsten erleben. Wie das geht, zeigt der handliche Naturführer über einen der merkwürdigsten Lebensräume der Welt. Eine Welt, in der zweimal am Tag der Meeresboden trockenfällt.

Die Wissenschaftsautorin Inge Kronberg, die den BIUZ-Lesern schon von vielen Artikeln aus der Rubrik „Treffpunkt Forschung“ bekannt ist, hat ein **informatives Buch über den Lebensraum Watt vorgelegt, das sich vor allem an Kinder wendet und mit auf Exkursion gehen kann**. Der schlanke Naturführer im handlichen DIN-A5-Format passt in jeden Rucksack. Wie bei den afrikanischen Safaris werden dem Leser der „Watt-Safari“ jeweils fünf Vertreter aus den Kategorien „Big Five“ (Große Wattbewohner), „Small Five“ (Wirbellose) und „Flying Five“ (Vögel) nahegebracht. Auf ein bis zwei Seiten findet der Leser jeweils Verbreitungskarte, Steckbrief, und Zeichnungen, die Aussehen und Verhalten zeigen. Der Fließtext fasst die wichtigen Fakten zur jeweiligen Tierart zusammen

*Biologie in unserer Zeit finden Sie im Internet unter [www.biuz.de](http://www.biuz.de)*